

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (12/FO/2009)
am 25.11.2009
im Feuerwehrgerätehaus Leybuchtpholder

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 10.06.2009
0856/2009/2.1
7. Verwaltungskostenrechnungsbericht 2008;
Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit
0892/2009/2.1
8. Berichtswesen;
Ausführungsstand Verwaltungshaushalt (Fachdienst 2.1)
Umsetzung von Maßnahmen im Vermögenshaushalt
0896/2009/2.1
9. Haushalt 2010;
Teilhaushalt 2 für die Produkte des FD Bürgerdienste und Sicherheit
0940/2009/2.1
10. Dringlichkeitsanträge
11. Anfragen
- 11.1. Jerusalemlohne
AN/0658/2009
- 11.2. Fußgängerzone Neuer Weg/3.3
AN/0657/2009
12. Wünsche und Anregungen
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wird festgestellt, dass Frau Haidy Niehaus als Vertreterin für Herrn Wallow sowie Herr Werner Störing als Vertreter für Herrn Extra erschienen sind.

Der Vorsitzende spricht die zuvor erfolgte Begehung des Friedhofes Leybucht polder an. Der Ausschuss stellt fest, dass sich die Anlage in einem gepflegten Zustand befindet und dass insbesondere der im Jahr 2009 fertig gestellte, wassergebundene Weg in der Mitte des Friedhofes eine deutliche Verbesserung für die Besucher darstellt.

Um den Zustand des Rasenwegenetzes zu verbessern, sollen diese mit einer Walze ebener gemacht werden.

Ob die Anlegung von Rasengräberflächen auch in Leybucht polder sinnvoll ist, soll ebenfalls in dem im Jahr 2010 zu erstellenden Gutachten zur Friedhofsentwicklung in Norden behandelt werden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt. Die TO wird in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

Verbraucherberatung:

Herr Fröbel verweist auf die schriftlich vorliegende Bekanntmachung. Der Vorsitzende teilt daraufhin mit, dass der Ausschuss Kenntnis nimmt und das Thema nach gründlicher Lesung in der nächsten Sitzung diskutiert werden sollte.

Ortsvorsteher Hoffmann möchte wissen, warum die Angelegenheit „Verbraucherberatung“ nicht als Tagesordnungspunkt aufgenommen wurde; auch Herr Vor der Brüggen hätte die Aufnahme auf die TO befürwortet, da seiner Ansicht nach die Qualifikationen der Berater unzweifelhaft nachgewiesen werden müsste. Herr Wilts erklärt, dass die Sache unter „Bekanntmachungen“ sehr wohl in der Tagesordnung erfasst werde und die Ausschussmitglieder somit über den Sachstand informiert würden.

Herr Fröbel ergänzt, dass die Verbraucherberatung unter „Bekanntgaben“ genannt wird, da es bereits Beschlüsse des Fachausschusses gibt, die deutlich machen, dass eine Verbraucherzentrale zu kostenintensiv wäre und keine Haushaltsmittel dafür zur Verfügung stehen und die jetzt auch schriftliche vorgelegte Bekanntgabe eine Sachlage beinhalte, die keine Haushaltsmittel erfordere. Die Verwaltung habe auch von der Aufnahme eines eigenen Tagesordnungspunktes abgesehen, da ja unter dem Tagesordnungspunkt „Haushalt 2010“ für den Fachausschuss

die Möglichkeit bestehe, weitergehende Beratungen vorzunehmen, soweit die bekanntgegebene Sachlage als noch nicht ausreichend betrachtet werde.

Überarbeitung der Friedhofskonzeption:

Herr Fröbel teilt mit, dass die Fa. smm mit der Planung beauftragt werden soll und dadurch Kosten in Höhe von 11.000 € entstehen. Auch hierzu hat er vorab eine schriftliche Übersicht über die Sachlage an alle Mitglieder des Gremiums verteilt.

Überprüfung der feuerwehrtechnischen Bauten und Einrichtungen des HLZ durch die Feuerwehrfallkasse (FUK) am 19.11.2009:

Abgesehen von kleineren Beanstandungen waren die Vertreter der FUK sehr zufrieden mit dem Zustand des Hilfeleistungszentrums.

Sozialgebäude auf dem Friedhof Am Zingel:

Herr Fröbel gibt einen Sachstandsbericht und ergänzt auf Nachfrage aus dem Ausschuss, dass der Farbanstrich ursprünglich nicht vorgesehen war sondern irrtümlich vom BBH angebracht wurde. Nach Aussagen eines BBH-Mitarbeiters wird die Fassade nachdunkeln; außerdem ist eine Bepflanzung vor dem Sozialgebäude geplant, die den Blick auf die Fassade erschweren wird. Sollte diese Bepflanzung nicht ausreichend Abhilfe schaffen, wird die Fassade im kommenden Frühjahr übergestrichen.

Hierbei erwähnt der Vorsitzende, dass ihn viele Bürger auf das in ihren Augen unschöne gelbliche Gebäude, das nicht in die Friedhofsanlage passe, ansprechen, so dass er für einen schnellstmöglichen Neuanstrich plädiert. Herr Hinrichs weist darauf hin, dass dies bei geöltem Holz nicht unproblematisch ist und dass man durchaus die Nachdunkelung abwarten sollte.

Brücke zum AWO-Gelände:

Nach Mitteilung des Fachdienstes 33. müssen die Stahlträger der Brücke saniert werden. Entsprechende Angebote wurden nach Aussage von Herrn Fröbel eingeholt und ein Auftrag an den BBH wird vergeben.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 10.06.2009
0856/2009/2.1**

Sach- und Rechtslage:

entfällt

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 06.10.2009 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 7 Verwaltungskostenrechnungsbericht 2008;
Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit
0892/2009/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Die Produkte des Fachdienstes 2.1 sind auf den Seiten 34 – 57 aufgelistet.

Der Stand der Verwaltungskostenrechnung ist auf den Seiten 1 und 2 nachzulesen, sowie die allgemeinen Begriffserläuterungen auf Seite 101 und 102.

Sie werden gebeten, den Ihnen vorliegenden Kostenrechnungsbericht 2008 für die Beratungen mitzubringen.

Der Ausschuss nimmt den Verwaltungskostenrechnungsbericht 2008 (FD 2.1) zur Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 8 Berichtswesen;
Ausführungsstand Verwaltungshaushalt (Fachdienst 2.1)
Umsetzung von Maßnahmen im Vermögenshaushalt
0896/2009/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Auf der Grundlage der Leitlinien zur Haushaltsplanaufstellung und –Ausführung im Rahmen der Budgetierung werden die Soll-Ist-Vergleiche für den Fachdienst 2.1 (Bürgerdienste und Sicherheit) – Stand 22.10.09 – vorgelegt.

Der Umsetzungsstand der investiven Maßnahmen im Vermögenshaushalt ergibt sich aus den Anlagen „Umsetzung von Maßnahmen im Vermögenshaushalt“.

Herr Klaffke möchte wissen, wobei es sich bei einer „Dynawattanlage“ handelt und was für Materialien unter der „Schleppdachanlage“ gelagert werden sollen. Herr Kettler erläutert dem Gremium die Funktionsweise einer Dynawattanlage und erklärt, dass unter der Schleppdachanlage Materialien wie z. B. Übungsgeräte der Jugendfeuerwehr gelagert werden. Herr Hinrichs fragt, warum der Waschplatz beim HLZ noch immer nicht fertig gestellt wurde. Herr Fröbel erläutert, dass Bürger sich gegen das Bauvorhaben gestellt haben und das Baugenehmigungsverfahren dadurch in die Länge gezogen wurde. Herr Kettler ergänzt, dass zudem eine Beschädigung am Ölabscheider während des Einbaues festgestellt wurde und nun zu klären ist, ob der Schaden behebbar ist oder ob ein neuer Ölabscheider beschafft werden muss. Auf entsprechende Anfrage des Herrn Hinrichs teilt Herr Kettler mit, dass die Fahrzeuge momentan noch beim alten Feuerwehrgebäude gereinigt werden. Herr Hinrichs ist der Meinung, dass der Bau des Waschplatzes vorangetrieben werden soll. Herr Vor der Brüggen weist darauf hin, dass geprüft werden sollte, ob Schadensersatz geltend gemacht werden kann. Herr Fröbel teilt mit, dass eine entsprechende Prüfung bereits angeordnet wurde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Haushalt 2010;
Teilhaushalt 2 für die Produkte des FD Bürgerdienste und Sicherheit
0940/2009/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Für das Jahr 2010 wird dem Rat ein nach Produkten aufgegliederter Haushalt zur Beratung vorgelegt.

Die Produkte des Teilhaushaltes 2 – Ordnung, Soziales, Bildung – teilen sich auf für die Fachdienste „Bürgerdienste und Sicherheit“ und „Jugend, Schule, Sport und Kultur“.

Zum Fachdienst „Bürgerdienste und Sicherheit“ gehören die Produktnummern 121-01 bis 573-01.

Diese Produkte mit den jeweiligen Zahlen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes befinden sich auf den weißen Seiten nach der Gesamtübersicht des Teilhaushaltes 2.

Die Ansätze für die Produkte des Fachdienstes Bürgerdienste und Sicherheit für die laufende Verwaltungstätigkeit und für die investiven Maßnahmen werden in der Sitzung des Ausschusses „Feuerwehr und Ordnung“ am 25.11.2009 beraten.

Es wird gebeten, den Entwurf des Haushaltsplanes zu dieser Beratung mitzubringen.

Der Vorsitzende weist auf die neue Vorlagennummer hin.

Herr Wilts erläutert ausführlich die Systematik und die Lesart des neuen Haushaltsplanes anhand einiger Beispiele und erklärt, dass alle Haushaltsansätze von 2009 ins Jahr 2010 übernommen wurden; lediglich ein paar Ausnahmen liegen vor.

Eine Neuerung ist, dass nicht nur Einnahmen und Ausgaben festgehalten werden, sondern auch der Ressourcenverbrauch im Ergebnishaushalt deutlich erkennbar ist.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Wilts für seine Ausführungen und gibt den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Herr Hoffmann möchte wissen, was „AfA TAUM“ bedeutet. Herr Fröbel antwortet, dass „AfA“ für die Abschreibungen steht. Die Abkürzung „TAUM“ wird von ihm geklärt und entsprechend mitgeteilt.

Die Ausschussmitglieder vor der Brüggen und Carow äußern sich anschließend sehr positiv über die Übersichtlichkeit der zur Verfügung gestellten Übergangsliste.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach den Kosten für den Bunker unter dem Koolman-Platz, der in Friedenszeiten als Tiefgarage genutzt wird. Herr Wilts erklärt, dass dort neben den eingestellten PKW technische Einrichtungen und Feldbetten gelagert werden. Für die Unterhaltung der Anlage erhält die Stadt Norden nur geringe Zuschüsse; dagegen ist sie vertraglich verpflichtet, Erbbauzinsen in Höhe von rd. 14.000 Euro jährlich zu zahlen.

Auf eine Anfrage von Herrn Klaffke ergänzt Herr Fröbel, dass die Tiefgarage gut ausgelastet ist und jährliche Einnahmen von ca. 20.000 Euro einbringt, dass aber die Zahlung der Erbbauzinsen unabhängig von der Nutzung des Bunkers als Tiefgarage zu leisten ist.

Herr Räth fragt, ob das alte Feuerwehrgebäude in der Klosterstraße schon verkauft wurde. Herr Fröbel antwortet, dass das Gebäude an den Fachdienst 3.2 (Wirtschaftsförderung) abgegeben wurde, damit dieser den Verkauf abwickeln kann. Es handelt sich nicht mehr um ein aktives Feuerwehrgebäude.

Auf die erneute Anfrage von Herrn vor der Brüggen erklärt Herr Wilts, dass die Haushaltsansätze aus dem Vorjahr 1:1 übernommen wurden.

Der Ausschuss nimmt den Teilhaushalt 2 zur Kenntnis.

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 11 Anfragen

Der Vorsitzende bringt die Angelegenheit „Doornkaatgrab“ zur Sprache und macht deutlich, dass eine Entscheidung getroffen werden muss: Sanierung oder Abriss.

Herr Fröbel stellt dar, dass eine Sanierung ca. 20.000 Euro kostet während der Abriss Kosten in Höhe von max. 5.000 € verursacht.

Frau Carow gibt zu bedenken, dass die Sanierungskosten sehr hoch sind und man daher zum Abriss tendieren und die frei gewordene Fläche als Ruhezone gestalten sollte.

Herr vor der Brüggen und Herr Blaffert bitten um Kontaktaufnahme zu Heimatvereinen und Kirchen, bevor es zum Abriss kommt; evtl. hat eine dieser Organisationen Interesse an der

Übernahme des Doornkaatgrabes.

Nach einer regen Diskussion über Pro und Contra stimmen 8 Ausschussmitglieder für den Abriss , während Herr Räth sich enthält, da er keine übereilte Entscheidung treffen möchte.

Herr de Jonge weist darauf hin, dass die Denkmalbehörde der Aufnahme des Grabes in das Denkmalkataster nicht zugestimmt hat.

Abschließend wird folgende Verfahrensweise bestimmt: Die Öffentlichkeit wird durch Pressearbeit auf die Sachlage hingewiesen. Sollten sich nach einer bestimmten Zeit keine Hinweise darauf ergeben, dass Interesse an der Erhaltung des Doornkaatgrabes besteht, wird es abgerissen.

Herr Räth fragt, ob Flächen für Beisetzungen von Verstorbenen anderer Glaubensrichtungen, z. B. aus dem Islam, vorgesehen sind. Herr Fröbel teilt dazu mit, dass solche Flächen nach Aussage des Herrn Morgenroth von der Fa. smm in anderen Städten eingerichtet wurden, um eine höhere Kostendeckung zu erreichen. Dies sei hier nicht erforderlich, da beim Friedhof eine Kostendeckung von 103 % vorliege und der Anteil islamischer Bestattungen nach den Bevölkerungsdaten in den nächsten Jahren kaum bedeutsam sei.

zu 11.1 Jerusalemlöhne AN/0658/2009

Ratsherr Räth bittet um Mitteilung, ob die Löhne hinter der OLB offiziell „Jerusalemlöhne“ genannt werden kann und ob die sich dort befindenden, abgebrannten Müllcontainer entfernt werden können.

Der Vorsitzende und Herr Fröbel verweisen in diesen Fragen auf den zuständigen Fachdienst 3.3.

zu 11.2 Fußgängerzone Neuer Weg/3.3

Ratsherr vor der Brüggen fragt, auch im Namen von Herrn Dr. Hagena, ob es eine Möglichkeit gibt, Herr über die Fahrradfahrer in der Fußgängerzone zu werden und welche Maßnahmen man zur Beseitigung von Verunreinigungen (Hundekot) der Fußgängerzone ergreifen wird. Er nennt als Frist zur Erledigung den 31.12.2009.

Herr Fröbel verweist darauf, dass dieser Ausschuss für solche Angelegenheiten nicht zuständig ist und die Anfrage an den zuständigen Fachdienst 3.3 (Umwelt und Verkehr) weitergeleitet wird.

zu 12 Wünsche und Anregungen

Der Vorsitzende bittet hinsichtlich der Leitstelle Wittmund um Aufstellung der Kosten, die der Norder Feuerwehr durch die entsprechenden Veränderungen entstehen werden. Eine solche Aufstellung ist nach Angabe des Herrn Fröbel bereits in Bearbeitung.

Der Vorsitzende spricht seine Begeisterung über den Norder Beestmarkt aus, die Ausschussmitglieder schließen sich dem an. Herr Fröbel bedankt sich dafür und weist darauf hin, dass mittlerweile 55-60 % der Besucher von auswärts kommen, teilweise aus einer Entfernung bis zu 200 km. Busunternehmen aus dem Ruhrgebiet bieten inzwischen Fahrten zum Norder Beestmarkt an; dies soll in Zukunft noch verstärkt werden durch gezielte Werbung.

Herr Hinrichs weist darauf hin, dass der Ausschuss im nächsten Jahr stärker bei der Eröffnung des Beestmarktes vertreten sein sollte.

Herr Hinrichs fragt Herrn Kettler , ob die Jugendfeuerwehr inzwischen über ein entsprechendes Schild verfügt. Herr Kettler verneint, teilt aber mit, dass eine Standarte vorhanden ist.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Taddigs und dankt ihm für die freundliche Bewirtung. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.40 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin
Im Auftrage:

Die Protokollführerin

- Blaffert -

- Wilts -

- Krage -